

Meisterlich auch in der Halle

RASENKRAFTSPORT - Zeug und Stumböck sichern sich Podestplätze bei Deutscher Meisterschaft im Steinstoßen



Erfolge für die SG Hausham: Über Edelmetall freuten sich (v.l.) Drittplatzierte Christina Stumböck, Trainer Hans Zenzinger und deutsche Meisterin Sabrina Zeug. Foto: Privat

Hausham – Es war eine erfolgreiche Heimspiel-Premiere für Sabrina Zeug und Christina Stumböck. Zum ersten Mal fanden die Deutschen Hallen-Steinstoßmeisterschaften des Rasenkraftsportverbands in der Werner-von-Linde-Halle in München statt, und die beiden Athletinnen von der SG Hausham glänzten mit Spitzenplätzen: Zeug holte sich den deutschen Meistertitel, Stumböck wurde Dritte.

125 Frauen und 192 Männer traten bei der bestens organisierten Veranstaltung an. Die Altersspanne reichte von 14 bis 91 Jahre, und in den verschiedenen Klassen gab es anspruchsvolle Leistungen zu sehen. Und wieder einmal zeigte sich: Die Sportler treten als große Familie auf: Man verweilte in der Halle, beklatschte die gezeigten Leistungen und blieb noch, obwohl die eigenen Wettkämpfe abgeschlossen waren. Zusammen mit Eltern und Betreuern waren regelmäßig an die 500 Leute in der Halle.

Die größte Weite mit dem fünf Kilogramm schweren Stein erreichte Zeug. Sie schaffte 12,92 Meter und sicherte sich mit deutlichem Vorsprung den Titel. Zweite wurde Katharina Schiele aus Mutterstadt mit 11,99 Metern. Dann

folgte auch schon Zeugs Teamkollegin Christina Stumböck auf Platz drei mit 11,09 Metern – beide Haushamerinnen also auf dem Podest.

Zudem durfte Zeug mit fast 31 Jahren auch in der Klasse der Seniorinnen 1 antreten, und auch hier war sie erfolgreich. Mit 12,89 Metern sicherte sie sich den zweiten Titel. Entsprechend zufrieden zeigte sich auch Trainer Hans Zenzinger: „Sabrina hatte während der Woche eine Erkältung und konnte nicht trainieren. Das konnte man bei der Dynamik im Anlauf sehen.“

Bei den Männern siegte Piotr Haratyk vom VfL Waiblingen, der den 15-Kilogramm-Stein auf 9,59 Meter warf. Zweiter wurde sein Vereinskollege Steffen Beck mit 9,37 Metern vor Hendrik Szabo (Mutterstadt) mit 9,15 Metern. Aber auch andere bemerkenswerte Leistungen wurden erzielt. So schaffte Silke Finkbeiner (Waiblingen) in der Klasse bis 60 Jahren und bis 60 Kilogramm 12,42 Meter mit dem Drei-Kilo-Stein. In der Gruppe über 60 Jahre und über 70 Kilogramm sicherte sich Tanja Hees (TS Esslingen) mit 14,82 Meter mit dem Drei-Kilo-Gerät den deutschen Rekord. ddy